



12. Dezember 2016

Tel. 0711 289-88249
presse@netze-bw.de

Netze BW baut Hochspannungsnetz zwischen Herbertingen und Bad Waldsee aus

Energiewende bringt 110.000 Volt-Leitungen an ihre Grenzen

Herbertingen/Bad Saulgau/Bad Schussenried/Bad Waldsee. Die Netze BW plant den Ausbau der Hochspannungsstrasse zwischen Herbertingen und Haisterkirch (Stadt Bad Waldsee). Damit soll die Aufnahme der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen in der Region nachhaltig gesichert werden.

Die EnBW-Tochter will zunächst auf die rund 75 bestehenden Masten zwischen den Umspannwerken (UW) Herbertingen und Otterswang (Stadt Bad Schussenried) zusätzliche Leiterseile für einen zweiten Stromkreis auflegen. Im Zuge dessen sollen die Masten teilweise verstärkt und die Fundamente saniert werden, erläutert der verantwortliche Projektkommunikator Andreas Schick. Außerdem nutzt die Netze BW die Gelegenheit, das bisherige Erdseil gegen ein modernes zu tauschen. Dieses beinhaltet Lichtwellenleiter, die der Steuerung des Stromnetzes dienen, aber auch zur überregionalen Breitbandversorgung beitragen könnten. Auf der Strecke von Otterswang zum UW Haisterkirch bedarf es lediglich der Aufstockung zweier Masten, um den bestehenden Stromkreis für eine höhere Übertragungskapazität nutzen zu können. Vorsorglich werden an einigen Stellen zudem modernere Isolatoren installiert. Die Spannung von 110.000 Volt ändere sich durch die Maßnahme nicht, betont Schick.

Die Unterlagen für das Genehmigungsverfahren sollen Mitte des Jahres 2017 beim Regierungspräsidium Tübingen eingereicht werden. In dessen Verlauf ist die Öffentlichkeit bei einer Reihe von Schritten förmlich zu beteiligen. Dazu gehören die Auslegung der Planunterlagen, die Anhörung der Öffentlichkeit sowie die Erörterung möglicher Einwendungen. Um so früh wie möglich über die Maßnahme zu informieren, hat die Netze BW auf ihrer Homepage schon jetzt eine eigene Projektseite eingerichtet. Die werde, wie auch bei vergleichbaren Projekten, laufend ergänzt und aktualisiert. Über ein Online-Projektpostfach bestehe zudem die Möglichkeit, bereits frühzeitig Planungshinweise aufzunehmen. Mit der praktischen Umsetzung rechnet Andreas Schick frühestens ab Ende 2017.

Netze BW GmbH

Schelmenwasenstraße 15 · 70567 Stuttgart · www.netze-bw.de

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart · Amtsgericht Stuttgart · HRB Nr. 747734 · Steuer-Nr. 35001/01075

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Hans-Josef Zimmer · Geschäftsführer: Dr. Christoph Müller (Vors.), Dr. Martin Konermann, Bodo Moray

Schon lange auf der Internetseite der Netze BW veröffentlicht sind die insgesamt 19 Projekte auf der Hochspannungsebene sowie sechs vorgesehene Erweiterungen von Umspannwerken. Grundlage dafür bildete der sogenannte ‚Netzausbauplan‘ von Anfang 2014 auf Basis der damals vorliegenden Daten und Prognosen sowie der Ziele der Landesregierung. Diese Daten wurden 2016 überprüft und auf den neuesten Stand gebracht. In weiten Teilen Oberschwabens und auch im Bodenseeraum ist danach ein weiterer Ausbau vor allem von Einspeisungen aus Fotovoltaik und Biomasse zu erwarten. „Unsere Netze waren ursprünglich für die Verteilung von Strom errichtet worden“, erläutert Andreas Schick. Im Zuge der Energiewende seien in der gesamten Region bereits Millionenbeträge in den Ausbau der Mittelspannungsnetze investiert worden. „Jetzt geht es darum, auch die Hochspannungsebene für die Aufnahme aus dezentralen Erzeugungsanlagen nachhaltig fit zu machen“. Die Netze BW folge dabei dem Prinzip ‚Netz-Optimierung vor Verstärkung vor Ausbau‘ („NOVA“).

Info im Internet: Generell zum Ausbau der 110.000 Volt-Netze: www.netze-bw.de/netzausbau. Speziell das Projekt betreffend: www.netze-bw.de/herbertingen-haisterkirch. Fragen und Anregungen sind unter 110kVNetzausbau@netze-bw.de möglich (Projektpostfach).

Hintergrund: Stromnetze sind generell in vier Ebenen eingeteilt: Von der lokalen (Niederspannungs- oder Ortsnetze, 230/400 Volt) über die regionale (Mittelspannung, 20.000 Volt = 20 kV) bis zur überregionalen **Verteilung** (Hochspannung, 110 kV) und schließlich zur europaweiten **Übertragung** (220 bzw. 380 kV).

In Umspann**werken** (UW) wird der Strom von Hoch- auf Mittelspannung transformiert.

Im Auftrag der Netze BW GmbH:
Ulrich Stark
Telefon 0711 289-52136
presse@netze-bw.de

Folgen Sie uns auch auf unserem Twitter-Kanal [@NetzeBW](https://twitter.com/NetzeBW)